

# HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>®</sup>

## 1.1 Was ist es und woher kommt es?

Das Human Design System ist ein völlig neues System zur Selbsterkenntnis. Dabei wird Human Design seinem Anwender niemals sagen, was er oder sie tun soll oder was für ihn oder sie richtig oder falsch ist. Es sollte lediglich dabei behilflich sein, jene eigene innere Instanz zu finden, auf die man sich immer verlassen wird können, um seine eigenen Entscheidungen zu treffen. Ein wirkliches, wahres, authentisches Leben kann erst dann entstehen, wenn man seine eigenen Entscheidungen selbst trifft und nicht dann, wenn man versucht, dem zu folgen, was andere für richtig halten.<sup>1</sup>

Auf die Frage - was ist jene innere Instanz – kennt Human Design keine pauschalen Antworten und keine Verallgemeinerungen. Für bestimmte Menschen mag es richtig sein, sich am Gefühl zu orientieren – aber nicht für alle. Für andere wiederum mag es richtig sein, spontane Entscheidungen zu treffen – aber nicht für alle. Damit wird auch das Dilemma der bisherigen Systeme umgangen. Diese bestehen bei näherer Betrachtung immer darin, dass jemand etwa herausgefunden hat, was funktioniert und unterliegt dann dieses System schnell der Verallgemeinerung. Wenn es für mich gut war, muss es auch für die anderen gut sein. Das Resultat daraus ist aber immer das gleiche – eine Methode, die manchmal sehr gut funktioniert und manchmal gar nicht - und niemand weiß schlussendlich wieso das so ist.<sup>2</sup>

Human Design ist kein „New-Age“-Konzept – die Genauigkeit des Human Design ist so bestechend wie zeitlos. Es handelt sich um keine Philosophie und keinen Glauben; es ist auch keine „Anziehung“ oder „Manifestation“ von Wünschen oder Sehnsüchten dafür erforderlich. Es benötigt keine Bitten, keine Visualisierung oder positives Denken. Das Human Design System basiert auf Tatsachen, deren Wurzel in der Wissenschaft liegt.<sup>3</sup>

Entdeckt oder vielmehr zugetragen wurde dieses System einem Mann namens Robert Alan Krakower und zwar im Jänner 1987 auf Ibiza. Geboren in Kanada als Robert Alan Krakower mit einem sehr vielseitigen Hintergrund (Studium der Physik, Lehrer für Kunst und Naturwissenschaften auf zwei Kontinenten, Unternehmer,

---

<sup>1</sup> Schöber, Das Human Design-System, Die Zentren<sup>3</sup> (2014) 11ff.

<sup>2</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 13.

<sup>3</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 19.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>4</sup>

Herausgeber von Zeitschriften, in der Werbung und in den Medien tätig, Künstler, Dichter, Schriftsteller und Musiker/Komponist) brach er irgendwann mit seinem bürgerlichen Leben und zog nach Ibiza. Dort wurde ihm 1987 im Rahmen einer acht Tage und acht Nächte dauernden transpersonalen Erfahrung das Wissen um das Human Design übermittelt. Ab dieser transpersonalen Erfahrung nannte sich Robert Alan Krakower - Ra Uru Hu.<sup>4</sup>

Ra Uru Hu umschrieb das übermittelte Wissen als Formel (von ihm auch „Matrix“ bezeichnet). Es wurden mit dieser Formel auch konkrete physikalische Fakten übermittelt, die sich seither experimentell bestätigt haben. Obwohl die Quelle des Human Design Systems eine Offenbarung ist, hat es nichts mit Glauben zu tun, sondern erfordert lediglich die Bereitschaft, es zu überprüfen. Ra Uru Hu meinte selbst dazu: *„Das Wunder liegt im System, nicht in der Art seiner Übermittlung.“* Diese Formel und deren Ergebnisse sind der direkten experimentellen Überprüfung im eigenen Leben zugänglich. Nach seinem mystischen Erleben hat Ra selbst die Formel, die er erhalten hat, an der praktischen Erfahrung und durch mehrere Tausend Readings (Persönlichkeitsanalysen mit Hilfe des Human Design Systems) überprüft. Erst danach hat er begonnen, das Human Design System auch zu unterrichten.<sup>5</sup>

Ra selbst sprach auch immer davon das Human Design die Wissenschaft der Differenzierung ist und es jedem Menschen zeigen sollte, dass er/sie durch ihr/sein einzigartiges Design eine spezifische Aufgabe auf diesem Planeten zu erfüllen hat.<sup>6</sup> Auf welchen Bausteinen Human Design nun beruht und wie es sich genau zusammensetzt wird nun in den folgenden Kapiteln überblicksmäßig erklärt.

### 1.2 Wie setzt es sich zusammen?

Das Human Design System stellt eine Synthese von Aspekten zweier Wissenschaftsgattungen her. Auf der einen Seite die historischen empirischen Systeme der Astrologie, des chinesischen I Ging, der Chakrenlehre des Hinduismus

---

<sup>4</sup> Weitere Angaben zur Person Ra Uru Hu unter <http://www.humandesignsystem.info/human-design/ra-uru-hu/>; <https://zeitgeist-online.de/exklusivonline.html?catid=0&id=824>; im folgenden auch „Ra“ genannt.

<sup>5</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 13.

<sup>6</sup> Bunnell, Living Your Design, Handbuch für Studierende<sup>2</sup> (2015) 1.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>6</sup>

und der jüdischen Kabbalah und auf der anderen Seite die zeitgenössischen Disziplinen der Quantenmechanik, der Astronomie, der Genetik und der Biochemie.<sup>7</sup> Diese unterschiedlichen Wissenschaftsgattungen werden allesamt mit Hilfe einer speziellen Grafik, dem sogenannten „Human Design Mandala“<sup>8</sup> dargestellt.

### 1.2.1 Geburtszeitpunkt – planetarische Einflüsse – „Biversum“

Werkzeug jeder Human Design Analyse ist das Human Design Mandala, welches sich aus zwei Kreisen – das innere und äußere Rad genannt - und einer Grafik im inneren der beiden Kreise - auch Körpergrafik (Bodygraph) genannt - zusammensetzt.<sup>9</sup>

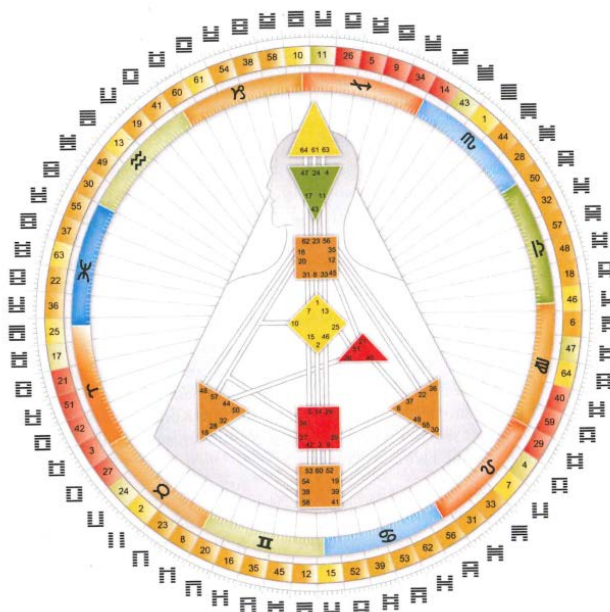


Abbildung 1: Human Design Mandala<sup>10</sup>

Um ein solches Human Design Mandala zu erstellen, benötigt man den möglichst genauen Geburtszeitpunkt, d.h. also das Geburtsdatum, die Geburtszeit und die Zeitzone, in der sich der Geburtsort befindet. Die Planetenstellung wird deshalb verwendet, da jeder Zeitpunkt eindeutig durch ein einmaliges Muster der Planetenstellungen definiert ist. Als genauer Geburtszeitpunkt ist jener anzusehen, in

<sup>7</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 3.

<sup>8</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 22.

<sup>9</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 23.

<sup>10</sup> Quelle: Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 22.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>10</sup>

dem das Kind den Körper der Mutter vollständig verlassen hat.<sup>11</sup> Das Human Design System geht daher davon aus, dass es nachweislich planetare Einflüsse auf irdisches Geschehen gibt und diese somit die Energieflüsse im menschlichen Körper beeinflussen. Die Erde ist somit kein in sich geschlossenes energetisches System. Eine solche Weltansicht ist jedenfalls seit Einführung und Bestätigung der Quantentheorie auch völlig unhaltbar geworden.<sup>12</sup>

Das Human Design System geht auch davon aus, dass es sich bei unserem Universum aus physikalischer Sicht nicht um ein Universum sondern ein „Biversum“ handelt. Begründet wird diese Annahme anhand des gegenwärtigen wissenschaftlichen Konsens zur Theorie des Urknalls (sogenannter „Big Bang“). Diese besagt, dass sich zum Zeitpunkt des Urknalls die gesamte Masse des Universums in einem Objekt, das nicht größer war als ein Atom befand. Nach dem Urknall begann sich das Universum auszudehnen, was für das Human Design System Grund zur Annahme ist, dass es zu diesem Zeitpunkt, also zum Zeitpunkt der Geburt, schon kein Universum mehr war, sondern vielmehr ein „Biversum“.<sup>13</sup>

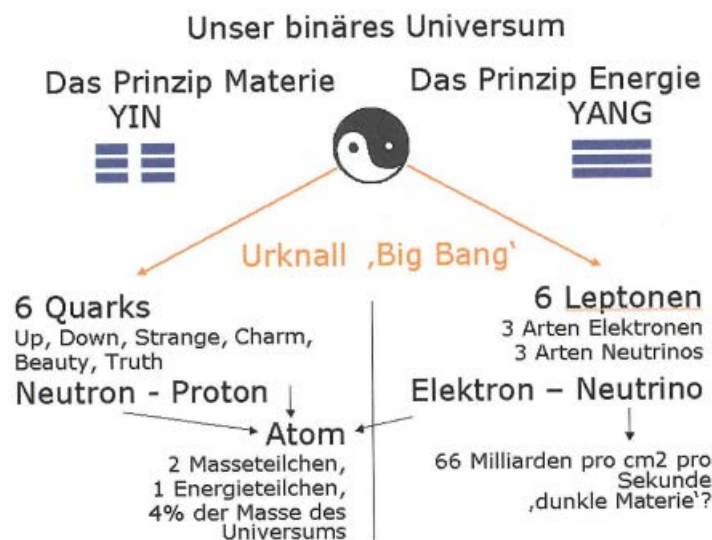


Abbildung 2: Binäres Universum<sup>14</sup>

Die oben angeführte Grafik zeigt diese Dualität im Entstehen zweier Familien von Elementarteilchen und auch im Entstehen zweier Familien im historisch empirischen

<sup>11</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 17.

<sup>12</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 18ff.

<sup>13</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 24f.

<sup>14</sup> Quelle: Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 24.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>15</sup>

Systems des chinesischen I Ging (Yin und Yang). Das Human Design System besagt dabei, dass die Bestandteile dieser beiden Systeme deckungsgleich sind. Die Yin-Familie präsentiert die materielle Welt. Dazu gehören die sechs Quarks mit ihrem teilweise poetischen Namen: Up, Down, Strange, Charm, Beauty und Truth. Zwei dieser sechs Quarks, nämlich Up und Down, schließen sich in zwei Dreier-Gruppierungen zusammen. Diese Dreier-Gruppierungen kennt die Wissenschaft als Neutron und Proton. Die Yang-Familie hingegen ist nicht Materie, sie ist Energie. Ihre den „Quarks“ entsprechenden Teilchen werden Leptonen genannt. Auch hier gibt es sechs Arten, die in zwei Gruppen zerfallen: die Elektronen und die Neutrinos. Elektronen verbinden sich mit Neutronen und Protonen zur atomaren Welt und wie allgemein bekannt, besteht in unserer sichtbaren Welt alles aus Atomen. Das erstaunliche ist nun aber, dass die letzten von der NASA im Weltraum durchgeführten Messungen darauf schließen lassen, dass die atomare Welt lediglich 4 Prozent der Masse des „Uni“versums ausmacht. Es drängt sich also die Frage auf, was ist oder woraus bestehen die restlichen 96 Prozent? Dazu gibt es gegenwärtig keine verlässliche Antwort. Die NASA muss in der Beschreibung dieses überwiegenden Teils der Masse des „Uni“versums auf Ausdrücke wie „geheimnisvolle dunkle Energie“ zurückgreifen. Einen Bestandteil dieser nichtatomaren Welt kennt man aber mit Sicherheit: das Neutrino.<sup>15</sup>

### 1.2.2 Das Bestehen von Neutrinos als Informationsträger

Diesem physikalischen Faktum, dem Bestehen von Neutrinos widmet sich Human Design ganz besonders intensiv, da Ra durch seine transpersonale Erfahrung bereits 1987 erfuhr, dass Neutrinos Masse haben. Dieses physikalische Wissen, das einen Teil der Offenbarung darstellt, wurde somit erstmals durch das Human Design System übermittelt. Erst 1995 gelang der wissenschaftliche Nachweis, dass dies tatsächlich zutrifft. Neutrinos haben also Masse, wenn auch eine unvorstellbar geringe (etwa ein Millionstel der Masse eines Protons). Die Kernaussage des Human Designs hinsichtlich planetarischer Einflüsse („Neutrinos haben Masse“) wurde somit experimentell bestätigt.<sup>16</sup>

---

<sup>15</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 25.

<sup>16</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>16</sup>

Neutrinos sind winzig kleine Teilchen, die sich fast mit Lichtgeschwindigkeit bewegen und alles durchdringen. Sie verfügen über eine unvorstellbar kleine Masse.<sup>17 18</sup>

Diese unendlich kleine Masse bedeutet, dass Neutrinos alles und jedes durchdringen können und es gleichzeitig dabei möglich ist, dass zwischen Neutrinos und dem durchdrungenen Körper eine Wechselwirkung stattfindet. Nichts im Universum ist zahlreicher als Neutrinos. Durch jeden Quadratzentimeter auf der Erde gehen pro Sekunde 66 Milliarden Neutrinos. Wir befinden uns daher in einem Neutrinostrom der uns zwangsläufig informiert. Die einzigen natürlichen Neutrinoquellen sind Sonnen (und im geringen Maß auch manche Planeten/Gasriesen). Neutrinos sind „der Atmen der Sonne“- 70 % der die Erde durchdringenden Neutrinos stammen von der Sonne.<sup>19</sup>

Um ein vereinfachtes Bild zu schaffen, kann man sich vorstellen, dass ein Neutrinostrahl, der zB den Planeten Mars durchdrungen hat, von diesem geringfügig verändert wird, er enthält somit gleichsam eine marsische Information. Erreicht dieser Neutrinostrahl wenig später die Erde, bringt er auch diese marsische Information mit und durchdringt mit ihr unseren Planeten und alles, was auf ihm lebt.<sup>20</sup>

Auch was das Vorliegen der Neutrinos anlangt, spricht das Human Design System vom Vorliegen einer gewissen Dualität. Einerseits sind wir sehr, sehr kleine begrenzte Wesen, andererseits reichen wir je nach Alter viele Lichtjahre ins Weltall hinaus. Um diese Theorie zu veranschaulichen ein kurzes Beispiel. Der Neutrinostrom, der durch einen Menschen durchdrang, als er sechs Jahre alt war und dabei ein ganz klein wenig modifiziert wurde, ist mit annähernder Lichtgeschwindigkeit weitergereist. Wenn man heute zB 35 Jahre alt ist, reicht diese Information daher bereits 29 Lichtjahre weit ins All hinaus.<sup>21</sup>

Zusammenfassend ist an dieser Stelle festzuhalten, dass das Human Design System die Planetenposition zum Geburtszeitpunkt benötigt, es hat aber nichts mit

---

<sup>17</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 24f.

<sup>18</sup> Erst im Jahr 2015 erhielten der Japaner Takaaki Kajita und der Kanadier Arthur McDonald den Nobelpreis für den endgültigen Nachweis, dass Neutrinos Masse haben; siehe auch <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/physik-nobelpreis-2015-die-neutrino-jaeger-a-1056476.html>.

<sup>19</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 25f.

<sup>20</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28.

<sup>21</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 26.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>22</sup>

herkömmlicher Astrologie zu tun. Es gibt beispielsweise keine Aspekte, keine Häuser und keine Aszendenten.<sup>22</sup>

Grafisch findet sich die Astrologie mit Ihren Tierkreiszeichen im inneren Rad des Human Design Mandalas wieder.

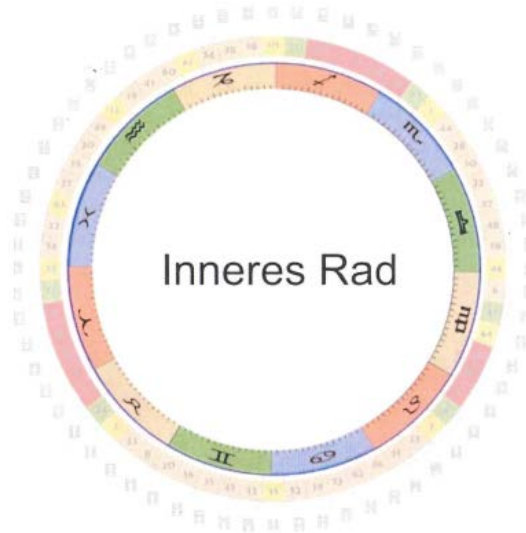


Abbildung 3: Inneres Rad<sup>23</sup>

Die Daten der astrologische Kalkulation sind deswegen notwendig, da sie die Planetenstellung zum Zeitpunkt der Geburt wiedergibt. Wie oben beschrieben prägt diese Planetenstellung den Neutrinostrom zum Geburtszeitpunkt. Human Design geht davon aus, dass bei der Geburt der Mensch durch den Neutrino-Ozean geprägt wird der zur präzisen Geburtszeit vorhanden war. Zu diesem Zeitpunkt erhalten wir unsere Definition, unsere Lebenskraft und diese spiegelt sich in der Körpergrafik wider.<sup>24</sup>

### 1.2.3 I Ging und genetischer Code

Die alte chinesische Weisheitslehre des I Ging findet sich auch im Vergleich mit dem Genetischen Code im Human Design wieder. Wenn man es jedoch im Human Design wiederfindet, hat das wiederum nichts mit seiner althergebrachten Verwendung als ein Orakel- und Weisheitsbuch zu tun. Human Design basiert auf der mathematischen Struktur des I Ging. Das I Ging besteht aus 64 so genannten

<sup>22</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28.

<sup>23</sup> Quelle: Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 23.

<sup>24</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 25.

# HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>25</sup>

Hexagrammen, die bildlich aus sechs Linien bestehend, dargestellt werden. Jedes Hexagramm lässt sich wiederum in ein oberes und ein unteres Trigramm darstellen.

25

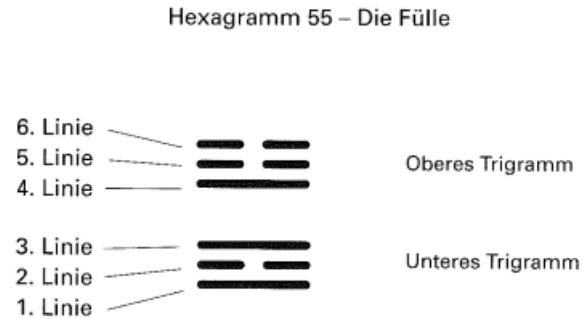


Abbildung 4: Struktur Hexagramm<sup>26</sup>

Jede der verwendeten Linien kann durchgezogen sein, dann spricht man von yang, ist die Linie unterbrochen, dann spricht man von yin. Damit ergeben sich für ein Trigramm 8 Kombinationsmöglichkeiten. Diese Struktur lässt sich mathematisch auch als binärer Code (0 und 1) begreifen. Wenn es acht verschiedene Trigramme gibt ( $2^3$ ) und jedes Trigramm mit jedem Trigramm zu einem Hexagramm kombiniert werden kann, dann erhält man 64 unterschiedliche Hexagramme.<sup>27</sup> Diese 64 Hexagramme werden im äußeren Rad des Human Design Mandalas dargestellt.<sup>28</sup>

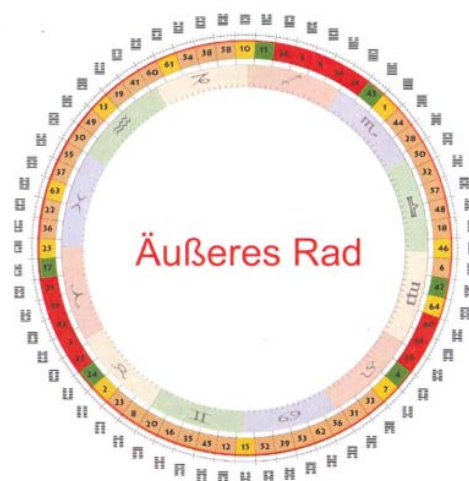


Abbildung 5: äußeres Rad<sup>29</sup>

<sup>25</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28f.

<sup>26</sup> Quelle: Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 29.

<sup>27</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28ff.

<sup>28</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 24.

<sup>29</sup> Quelle: Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 24.



## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>30</sup>

Human Design geht auch von einer vorliegenden Parallelität zwischen I Ging und genetischen Code aus. Dieser Ansatz wird schon seit Jahrhunderten von Wissenschaftlern<sup>30</sup> verfolgt und bestätigt. Große öffentliche Popularität erfuhr dieses Wissen in den 90iger Jahren durch das Buch von der amerikanischen Hochschullehrerin Katya Walter „Chaosforschung, I Ging und genetischer Code“.<sup>31</sup>

Im genetischen Code finden vier „Buchstaben“ Verwendung, die Bauanweisung für eine bestimmte Aminosäure entsteht immer aus einer Sequenz von drei Buchstaben, die Codon genannt wird. So wie es 64 unterschiedliche Hexagramme gibt, gibt es auch 64 unterschiedliche Codons.<sup>32</sup>

Da jede dieser Dreierkombinationen die Synthese einer bestimmten Aminosäure codiert, lassen sich den I- Ging-Hexagrammen sogar die entsprechenden Aminosäuren zuordnen.<sup>33</sup>

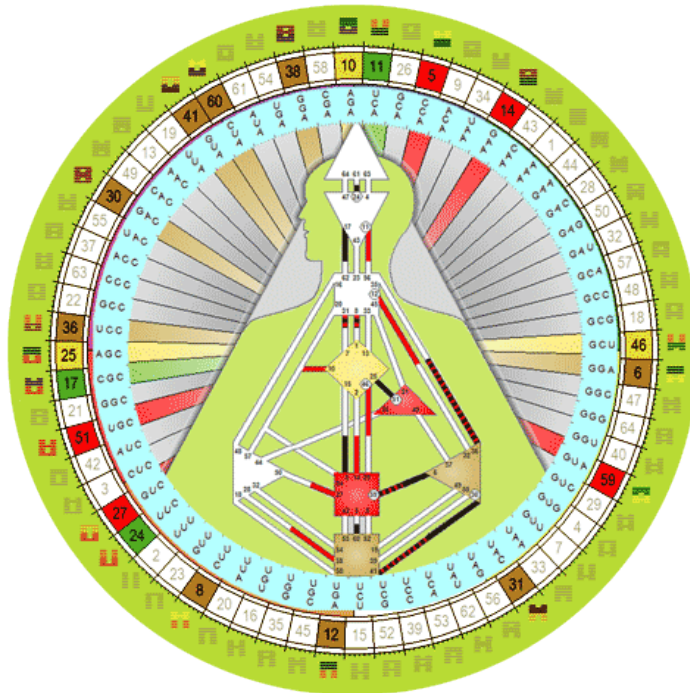


Abbildung 6: Miteinbindung Codons ins Human Design Mandala<sup>34</sup>

Human Design geht somit davon aus, dass der genetische Code die biologische Übersetzung des herrschenden Informationsfeldes in eine lebendige Form ist. Das

<sup>30</sup> E.H. Gräfe, Die acht Urbilder sowie besonders: Die Weltformel, Oberursel 1969-1973, Martin Schönberger, Weltformel I Ging und genetischer Code, Neuauflage Aitrang, Windpferd, 2000.

<sup>31</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28ff.

<sup>32</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28ff.

<sup>33</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28ff.

<sup>34</sup> Quelle: <http://www.g-wie-gesund.de/psychobionik/iging-dna.gif>.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>35</sup>

Informationsfeld selbst das uns umgibt (letztlich der Sternenkreis) muss selbst der Struktur des genetischen Codes entsprechen. Human Design arbeitet daher mit einer Grundstruktur, die darin besteht, dass dem Sternenkreis die 64 Hexagramme des I Ging und damit die 64 Codons zugeordnet sind.<sup>35</sup>

Anzuführen ist an dieser Stelle, dass auch die 6 Linien aus welchen ein Hexagramm besteht, nochmals in **Töne, Farben und Basen** im Human Design System untergliedert werden, welche zum Beispiel Auskunft über die konkrete körperliche Konstitution einer Person geben können. Da diese Aspekte für die Arbeit jedoch nicht relevant sind und dieses Detailwissen den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, wird auf Ausführungen dazu bewusst verzichtet.<sup>36</sup>

### 1.2.4 Körpergrafik – Chakrenlehre des Hinduismus - Zohar/Kabbalah-Tradition

Neben den oben erläuterten beiden Rädern besteht das Human Design Mandala in der Mitte auch noch aus einer Körpergrafik. Die in der Körpergrafik als quadratische, dreieckige oder rautenförmig dargestellte Umrisse werden als neun Zentren bezeichnet. Sie basieren auf der hinduistischen Brahma-Tradition mit der Abwandlung, dass es in dieser Tradition sieben Chakren gibt. Ra gab zu den Hinzukommen von zwei weiteren Zentren im Human Design System an, das mit der Entdeckung des Planeten Uranus im Jahr 1781 durch W. Heschel eine Mutation unserer Spezies passierte. Wir gingen in unserem Evolutionsprozess von einem siebenzentrigen zu einem neun-zentrigem Wesen über.<sup>37</sup>

Die Anordnung der Kanäle im Human Design-System erfolgt auf der Zohar/Kabbalah-Tradition.<sup>38</sup>

### 1.2.5 Unbewusste Aspekte - Biochemie

Auf der biologischen Ebene empfängt der Mensch die Gene, die die Farbe der Augen, der Haut und des Haares bestimmen, die Körpergröße, die erreicht wird, und

---

<sup>35</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 28ff.

<sup>36</sup> Einen sehr detaillierten Überblick über die einzelnen Hexagramme und den damit in Verbindung stehenden Linien gibt das Buch von Schöber, Die 384 Linien des Rave I Ging<sup>2</sup> (2014).

<sup>37</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 26.

<sup>38</sup> Siehe im Detail dazu Punkt 4.3.2.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>39</sup>

das Gewicht, das zugelegt werden kann, sowie eine Reihe anderer physischer Merkmale. Das Human Design System kann aber im spirituellen Sinne zeigen wie sich auch die Prägung des Menschen an emotionalen, psychischen und entsprechenden Verhaltensmerkmalen feststellen lässt. Die Gaben, Talente oder Themen der Vorfahren finden gewissermaßen in dieser individuellen Ausstattung ihren Widerhall – in den unbewussten Aspekten des Human Design Systems.<sup>39</sup>

Das Human Design System spricht von bewussten<sup>40</sup> und unbewussten Aspekten, welche in der Körpergrafik in den links (rot-unbewusst) und rechts (schwarz-bewusst) angeführten Listen ihren Ausdruck findet.

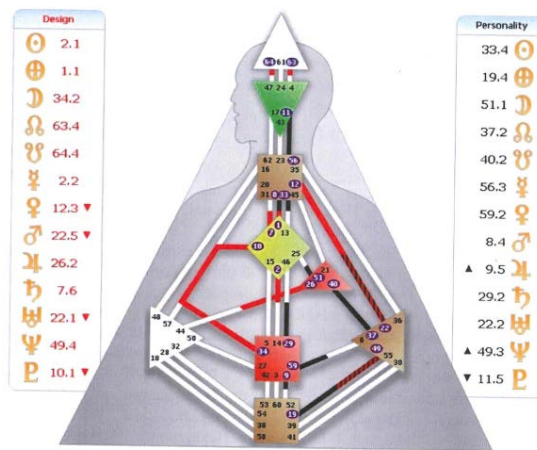


Abbildung 7: Bewusste und unbewusste Aspekte<sup>41</sup>

Diese Wahrheit im Human Design spiegelt die Theorie, dass – über die normale Funktionsweise der DNA hinaus – die Erfahrungen einer Mutter und eines Vaters auf deren Nachkommen übermittelt werden können. Nach dieser Theorie, die der Franzose Jean Baptiste Lamarck dargelegt hat, erben Kinder erworbene Eigenschaften der Eltern. Einst in Verruf geraten, diente diese Theorie in den späten 90er Jahren Wissenschaftlern als Forschungsgrundlage. Labortests mit Mäusen legten damals nahe, dass eine Erfahrung, die eine trüchtige Maus machte, auf der DNA eine physische Spur hinterließ. Das ist so, als ob die Erfahrung eines Eltern- oder Großelternteils eine molekulare Erinnerung im Kind hinterlässt. Es handelt sich nicht um eine Mutation, sondern um eine Übertragung. Das Thema wird von der

<sup>39</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 29f.

<sup>40</sup> Vgl. Punkt 4.3.2.

<sup>41</sup> Quelle: Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 32.

## **HUMAN DESIGN SYSTEM**

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>42</sup>

Wissenschaft weiter erforscht, denn die Vorstellung ist faszinierend, dass eine Erfahrung tatsächlich auf eine bestimmte Weise die DNA verändern kann.<sup>42</sup>

Im Human Design System hängen die bewussten Aspekte vom exakten Augenblick der Geburt ab, die unbewussten von dem Zeitpunkt ca. 3 Monate vor der Geburt. Damit ist verbunden, dass etwas spezifisch Menschliches (die Seele als Bewusstsein) erst zu diesem bestimmten Zeitpunkt in diesem werdenden Menschen Platz nimmt. Der exakte Zeitpunkt liegt immer 88 Sonnengrade vor der Geburt, dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Frühgeburt handelt. Maßgebend ist immer der konkrete Geburtszeitpunkt, von dem aus 88 Sonnengrade rückwärts gerechnet werden.<sup>43</sup>

Aus biologischer Sicht bildet sich 3 Monate vor der Geburt der Neokortex im Frontallappen des Gehirns, welcher das Gehirn im Embryo „anschaltet“ und somit der „Geist“ in den Körper eintritt. Es ist also auch biologisch gesehen der Zeitpunkt, zu dem sich die Seele auf das physische Fahrzeug „einstimmt“, das sie für dieses Leben erhalten hat.<sup>44</sup>

### **1.3 Der Aufbau - wie es funktioniert**

Betrachtet man nun das Human Design Mandala im Detail, erlaubt dieses uns zu sehen, wie sich das Neutrino-Prägefild in konkreten Menschen spiegelt.<sup>45</sup>

Die Körpergrafik stellt dabei die Landkarte des Energiekörpers des jeweiligen Menschen dar. Im Weiteren soll auf die drei Bestandteile des Human Design Systems und die genaue Anwendung bzw. Funktion dieser Bestandteile eingegangen werden.

#### **1.3.1 Die Zentren**

Wie schon zuvor erwähnt, werden die in der Körpergrafik als quadratische, dreieckige oder rautenförmige dargestellte Umrissse als neun Zentren bezeichnet. Sie bilden die Grundstruktur des Human Designs eines jeden Menschen. Die folgende

---

<sup>42</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 30.

<sup>43</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 43.

<sup>44</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 26.

<sup>45</sup> Bunnell, Living Your Design, Handbuch für Studierende<sup>2</sup> (2015) 26.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>46</sup>

Abbildung gibt eine grobe Übersicht über die Benennung der Zentren sowie deren Funktion.

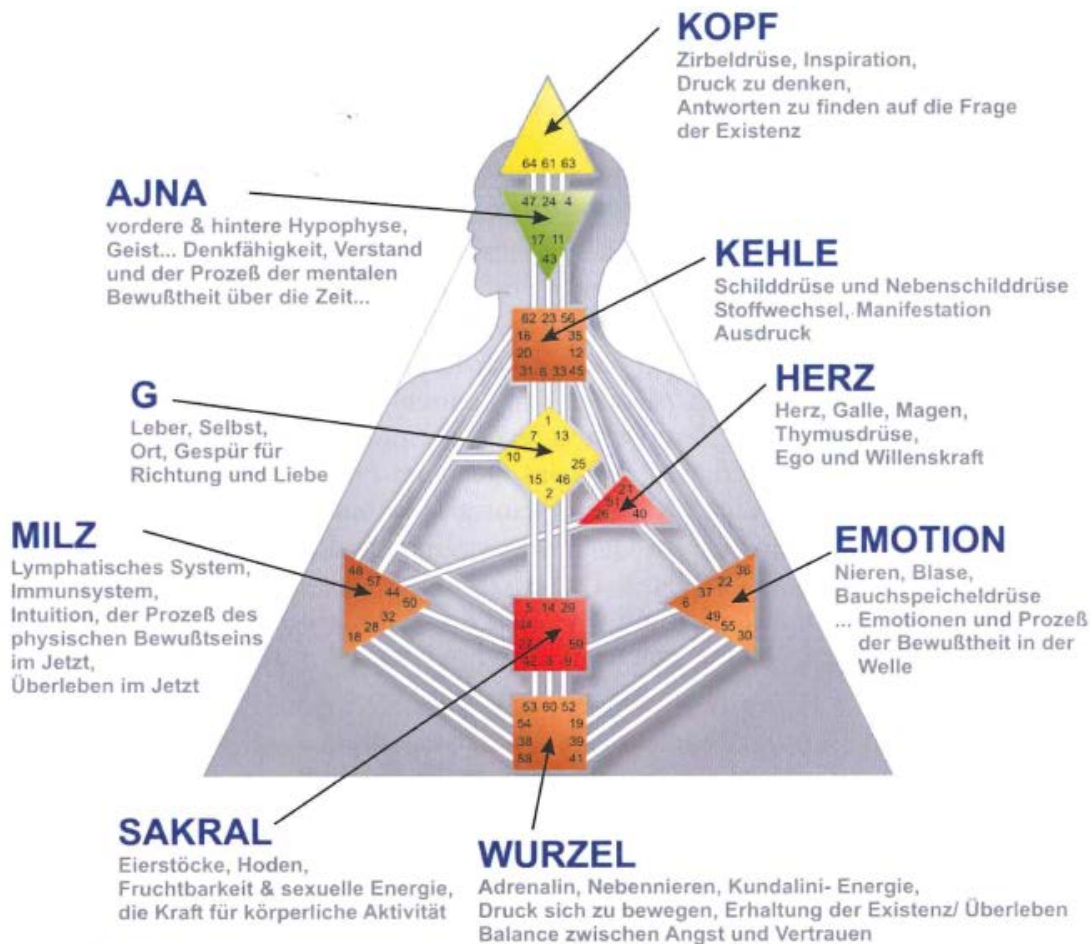


Abbildung 8: Die neun Zentren<sup>46</sup>

Die neun Zentren ähneln den Chakren der hinduistischen Brahma-Tradition und stellen somit energetische Zentren dar.<sup>47</sup> Diese energetischen Zentren mit den Verbindungen untereinander stellen auch den Energiefluss im menschlichen System dar. Dabei geht es nicht um physische Energie, sondern um Lebens-Energie, die schon seit der Geburt im Mensch vorhanden ist. Jedes Zentrum empfängt, assimiliert, modifiziert diese Energie auf seine eigene Art und gibt ihr Ausdruck, indem es sie in einen menschlichen Lebensbereich, eine Wahrnehmung, Bewusstheit, einen Instinkt oder ein Verhalten verwandelt. Diese Energie fließt durch

<sup>46</sup> Quelle: *Bunnell*, Living Your Design<sup>2</sup> 27.

<sup>47</sup> *Bunnell*, Living Your Design<sup>2</sup> 26.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>48</sup>

jeden Menschen hindurch, jede Sekunde eines jeden Tages und verbindet uns mit jedem und allem um uns herum.<sup>48</sup>

Jedes Zentrum hat eine Aufgabe, der Kopf und das Wurzelzentrum haben den Druck als Aufgabe. Das Ego, das Emotionalzentrum, das Sakralzentrum und die Wurzel haben die Aufgabe ein Motor oder eine Energiequelle zu sein. Das Milzzentrum, das Ajna und das Emotionalzentrum sind Bewusstseins-Zentren. Die Kehle hat die Aufgabe zu manifestieren und kommunizieren, die Energien aller Zentren sind auf das Kehlzentrum gerichtet. Das Selbst hat die Aufgabe Identität, Richtung und Liebe zu geben.<sup>49</sup>

Jedem dieser Zentren ist auch ein Organ oder mehrere Organe bzw. Drüsen zugeordnet. Hat man Probleme mit den jeweiligen Organen kann man davon ausgehen, dass man mit seinem Design außer Takt gekommen ist und gegen seine Natur lebt. Sich der Energie eines Zentrums zu widersetzen kann eine schädigende Wirkung auf das entsprechende Organ haben.<sup>50</sup>

### 1.3.1.1 Offenes oder definiertes Zentrum

Jedes Zentrum des Designs kommuniziert und tritt in Wechselwirkung mit den Designs anderer Menschen, sie verbinden sich wie im Tanz und beeinflussen deren wechselseitigen Umgang. An der Oberfläche haben Menschen zwar Augen und Mäuler, die mit der offensichtlichen Kommunikation beschäftigt sind, aber die eigentliche Verbindungs-Arbeit wird im Untergrund der neun Zentren geleistet, die auf einer bioenergetischen Ebene Fäden ziehen. Es ist ein in sich verwobenes System wie die Menschheit selbst. Das ist auch die Grundlage der Quantenphysik - die Tatsache, dass alles im Universum aus Schwingungen und Energie besteht und dass wir ein Bestandteil derselben Energie sind.<sup>51</sup>

Wichtig ist an dieser Stelle auch anzuführen, dass lt. Human Design kein Mensch energetisch gesehen eine einsame „Insel“ ist. Menschen werden auch dann konditioniert, wenn sich in deren Umgebung kein weiterer Mensch befindet. Grund

---

<sup>48</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 27.

<sup>49</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 49; Siehe auch Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 58f.

<sup>50</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 36.

<sup>51</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 34.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>60</sup>

dafür sind die Transite, also die augenblicklichen Stände der Planeten, die damit jene Ebene darstellen, der man niemals entgehen kann.<sup>52</sup>

Wenn nun ein Zentrum definiert ist, also in der Körpergrafik eingefärbt<sup>53</sup> ist, zeigt das eine Funktion oder Tendenz an, die festgelegt und beständig ist. Diese Aspekte sind in Stein gemeißelt, sie sind ein fester Bestandteil eines Menschen. Das ist das worauf sich der jeweilige Mensch immer verlassen kann.<sup>54</sup>

Wenn ein Zentrum offen oder nicht definiert ist, also in der Körpergrafik weiß<sup>55</sup> dargestellt ist, bedeutet das, dass diese spezielle Energie bei diesem Menschen nicht beständig vorhanden ist. Dieser Teil ist veränderlich und flexibel. Dieser Mensch ist in diesem Zentrum für den Einfluss derjenigen offen, die dieses Zentrum definiert haben. In deren Gesellschaft nimmt dieser Mensch dann auch tatsächlich deren Energie auf und wird dieser möglicherweise von den Menschen in seiner Umgebung beeinflusst oder konditioniert. Hat ein Mensch viele offene Zentren muss dieser stark unterscheiden lernen, woher der Einfluss/die Energie kommt. Ist man sich dessen bewusst, dass das nicht der eigenen ursprünglichen Energie entspricht, sondern nur eine Energie aus einem konditionierenden Umfeld darstellt, kann es möglich sein eine distanziert-objektive Haltung einzunehmen. Menschen neigen dazu zu denken, dass es „besser“ wäre mehr definierte Zentren zu haben und somit mehr Energie aus sich selbst heraus zu haben. Mit mehr offenen Zentren hat man das Potenzial dazu empathischer, flexibler und weniger festgelegt zu sein, als Menschen die viele Zentren definiert haben. Ein definiertes Zentrum hat festgelegte Eigenschaften und Funktionen. Ein offenes Zentrum hat Eigenschaften, die wechseln, die kommen und gehen, je nachdem, was für andere „Designs“ um diesen Menschen herum anwesend sind. Festzuhalten ist auch, dass die offenen Zentren uns die Möglichkeit eröffnen in diesen Bereichen/Feldern zu lernen.<sup>56</sup>

---

<sup>52</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 53f.

<sup>53</sup> Vgl. Abbildung 7.

<sup>54</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 35f; Siehe auch Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 51f; Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 33ff.

<sup>55</sup> Vgl. Abbildung 7.

<sup>56</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 36; Siehe auch Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 52ff; Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 36ff.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>60</sup>

### 1.3.2 Die Kanäle und Tore

Die Verbindung zwischen den Zentren bildet das Geflecht der 36 Kanäle, durch die der Energiefluss verläuft.<sup>57</sup>

Die Kanäle wurzeln im Lebensbaum der Zohar/Kabbalah-Tradition und fungieren als verbindende Kraft zwischen den Zentren. Grundsätzlich sind die Kanäle dazu da, die Energie zweier Zentren zusammenzubringen und auf diese Weise etwas Neues zu generieren. Sie repräsentieren das Quanten-Prinzip. Die 64 Hexagramme (auch Tore genannt) bilden Kanäle miteinander, wenn zwei gegenüberliegende Hexagramme zusammentreffen. Jeder Kanal hat für sich eine bestimmte Eigenschaft und ist zugleich ein Quantum der Energie der zusammenkommenden Tore und Zentren. Die Kanäle stellen einen dominierenden Faktor im Leben eines Menschen dar. Ist ein Kanal definiert sind die zwei dadurch verbundenen Zentren definiert. Jeder Kanal und jedes Tor hat bezogen auf seine Funktion einen Namen und eine Beschreibung.<sup>58</sup>

Auf die Darstellung in der Körpergrafik bezogen heißt das nun, wenn ein Kanal zwischen zwei Zentren farbig ist, dass ist es ein aktiver Kanal oder ein definierter Kanal. Das sind die Kanäle die im Leben dieses Menschen dauernd eine Rolle spielen. Ein weißer oder nur halbfärbiger Kanal ist ein inaktiver Kanal, hier steht die Energie nicht dauernd zur Verfügung, sondern nur im Zusammenspiel mit anderen Menschen. Die schwarzen Kanäle stellen die bewussten Energien dar, die roten Kanäle die unbewussten. Ist ein Tor/Kanal gestreift in der Körpergrafik eingezeichnet, so besteht die Qualität unbewusst wie auch bewusst.<sup>59 60</sup>

An den beiden Enden jedes Kanals steht eine Zahl, die einem der 64 **Tore** (= 64 Hexagramme) entspricht, welche die DNA des wahren Wesens darstellt, jene Prägung, die die Neutrinos hinterlassen haben zum Geburtszeitpunkt. Diese Position der 64 Zahlen ist bei jedem Menschen vorgegeben – diese Konfiguration ist also in allen Designs unveränderlich.<sup>61</sup> Wesentlich ist hier auch, dass sich die 64

---

<sup>57</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 36.

<sup>58</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 28.

<sup>59</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 36.

<sup>60</sup> Vgl auch Punkt 2.3.4.

<sup>61</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 36.



## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>62</sup>

Hexagramme zum einen im äußeren Rad des Human Design Mandalas wiederfinden zum anderen sie auch in der Körpergrafik ihren Platz finden.<sup>62</sup>

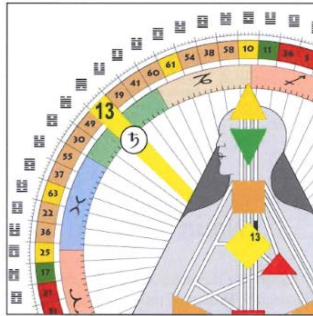


Abbildung 9: Tor im Rad und in der Körpergrafik<sup>63</sup>

In den einzelnen Körpergrafiken ist jedoch die Einfärbung dieser Tore unterschiedlich. Einige dieser Tore sind eingefärbt und gehören zu der Ausstattung der jeweiligen Körpergrafik, andere nicht. Dadurch ergeben sich weitere spezifische Merkmale des Designs. Jede in der Körpergrafik vorkommende Zahl entspricht einem Tor und daher einem speziellen Charakterzug, und je nach Farbe ist es ein unbewusster oder bewusster Aspekt<sup>64 65</sup>.

Ein bewusster Aspekt, darunter versteht man, dass diese Eigenschaft von unserem Verstand wahrgenommen wird und somit nachvollziehbar und uns bewusst ist. Solche bewussten Aspekte werden in der Körpergrafik schwarz dargestellt. Ein unbewusster Aspekt stellt die körperliche Seite, die Seite die wir nicht mit dem Verstand wahrnehmen können dar. In der Körpergrafik sind diese immer rot dargestellt. Diese Aspekte entziehen sich zwar teilweise unserer Kontrolle, werden aber zweifelsohne bei den Menschen, die uns beobachten, eine Resonanz auslösen. Hier spiegelt sich zumeist auch die Ahnenreihe unser Familienstammbaum wieder. Je nachdem welche Tore bei unseren Mitmenschen bestehen, können wir elektromagnetische Verbindungen aufbauen - und somit starke Anziehung - oder eine Gefährtschaft spüren. Bei elektromagnetischen Verbindungen füllt der andere Mensch das andere Tor am Ende des Kanals auf. Bei einer Gefährtschaft ist dasselbe Tor eines Kanales definiert. Die Ausgewogenheit zwischen

<sup>62</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 28.

<sup>63</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 28.

<sup>64</sup> Vgl. auch Punkt 3.2.4.

<sup>65</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 36.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>66</sup>

elektromagnetischen Verbindungen und Gefährtschaft lässt eine langfristige Beziehung unter einem guten Stern stehen.<sup>66</sup>

Wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass der Mensch genetisch 64 archetypische Qualitäten und Eigenschaften in sich trägt. Kein Mensch und kein anderes lebendes Wesen trägt alle diese Qualitäten aktiviert in sich. Mensch sein bedeutet vor allem auch begrenzt sein. Diese Begrenzung ist aber zugleich auch unsere Identität. Worin diese Identität besteht, kann an den Planetenständen zur Zeit der Geburt abgelesen werden. Die Planetenpositionen in den Hexagrammen zeigen uns, welche konkreten Eigenschaften aktiviert sind.<sup>67</sup>

### 1.3.3 Die Typen – Strategien – innere Autorität

Die meisten Irrwege, Frustrationen und Schmerzen im Leben lassen sich auf die ungünstigen Entscheidungen zurückführen, die Menschen getroffen haben. Oftmals sind Menschen durch ihr Umfeld falsch konditioniert und einer der größten Irrtümer ist, dass Menschen dazu befähigt wären durch ihr Denken zu einer richtigen Entscheidung kommen zu können. Ein Blick auf das Human Design Mandala verrät jedoch, dass der Verstand keine direkte Verbindung zu den Motorzentren Herz, Sakral, Emotion oder Wurzel hat. Der Verstand verfügt also nicht über die energetische Kraft, Menschen von der Stelle zu bewegen. Je mehr er in menschliche Entscheidungen einbezogen ist, desto chaotischer und stressiger wird alles. Aus der Sicht von Human Design ist der Verstand dazu da zu beobachten, Informationen abzuspeichern und auszuwerten, aber er ist nicht dazu da, um Entscheidungen zu treffen. Er ist dazu nicht fähig. Der Verstand ist von Natur aus unentschieden und bergen mentale Entscheidung daher eine Instabilität in sich. Dem Verstand diese Wahrheit klar zu machen ist der erste Schritt auf dem Weg zu einer klügeren Entscheidungsfindung. Die beste Art eine Entscheidung zu treffen, basiert lt. Human Design System auf dem individuellen Design des Menschen. Auf der Grundlage von Human Design können Menschen grundsätzlich ihre **Entscheidung** aus den **Emotionen**, aus dem **Sakral**, der **Milz**, dem **Herzen**, dem **Selbst** oder **außerhalb**

---

<sup>66</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 29f.

<sup>67</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>3</sup> 39.

# HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>68</sup>

des **Selbst** gewinnen, das hängt auch mit den in weiterer Folge beschriebenen vier Typen des Human Designs zusammen.<sup>68</sup>

## 1.3.3.1 Die Bestimmung der Typen und deren Strategie

### 1.3.3.1.1 Typen

Das Human Design unterscheidet grundsätzlich vier energetisch unterschiedliche Typen. Dieser Unterschied wird in der Körpergrafik durch die vorhandene oder nicht vorhandene Definition der Zentren deutlich.

Ist das **Sakralzentrum definiert** so handelt es sich nach Human Design um eine(n) **Generator**<sup>69</sup> (ca. 70 % der Menschen sind Generatoren). Ist das **Sakralzentrum nicht definiert** aber **dennoch ein Motor mit dem Kehlzentrum verbunden**, dann handelt es sich um einen **Manifestor** (ca. 9 % der Weltbevölkerung). Diese beiden Typen werden im Human Design auch als **Energietypen** bezeichnet und ihre Aufgabe besteht darin, etwas mit ihrer Energie zu erschaffen.<sup>70</sup>

Beispiele für einen **Manifestor** anhand der Körpergrafik:

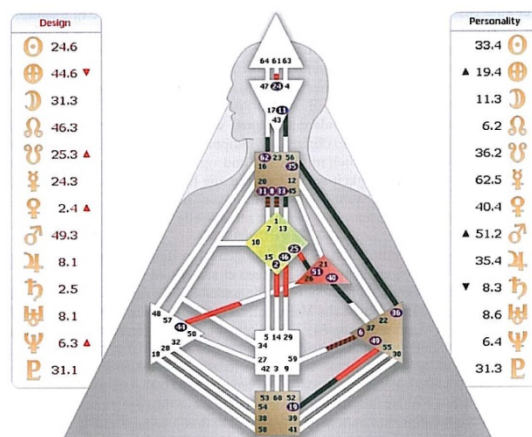


Abbildung 10: Beispiel Manifestor<sup>71</sup>

Durch die **direkte Verbindung eines Motorzentrums zum Kehlzentrum** ist der Manifestor unabhängig in seiner Handlungsfähigkeit und daher vom Typus her

<sup>68</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 96f; Siehe auch Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 163; Schöber, Das Human Design-System, Typus, Strategie und innere Autorität<sup>1</sup> (2008) 51ff.

<sup>69</sup> Da es sich hier um eine reine Typenbeschreibung (ohne persönlichen Hintergrund) handelt, wird bei der Typenbeschreibung zu Gunsten der besseren Lesbarkeit ausnahmsweise auf die gendergerechte Formulierung verzichtet.

<sup>70</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 37.

<sup>71</sup> Quelle: Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 185.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>72</sup>

grundsätzlich weder an sich selbst noch am anderen interessiert. Er ist dazu da unkontrollierbare Wandlung zu bringen, also ein neues Muster vorzugeben. Ihn interessiert seine Auswirkung, daher ist er vom Typus her nicht sonderlich gesellig – er will einfach seine Sache machen. Manifestoren lösen in anderen auch oft Angst aus und treffen daher oftmals auf Widerstand, solange sie nicht informieren, sondern eben einfach machen. Die **Strategie** der Manifestoren besteht darin **die anderen vorab über die Handlungen**, die von ihm vorgenommen werden, zu **informieren**. Sie stehen in der Polarität Zorn/Frieden.<sup>72</sup>

Der **Generator** ist der einzige Typus mit **definiertem Sakralzentrum** und stellt dieses Zentrum seine dauerhafte Kraftquelle zur Verfügung. Generatoren sind daher die kontinuierlichen Arbeiter. Im Gegenteil zum Manifestor, der eine direkte Verbindung eines Motors zur Kehle hat, dessen Sakralzentrum nicht definiert ist und dieser daher sofort initiieren kann, muss der Sakrale Motor des Generators auf Aktionen von außen reagieren. Seine **Strategie** besteht also darin zu **reagieren** – nicht zu initiieren. Ihr Weg führt von der Frustration zur Befriedigung, vom Aufgeben und Davonlaufen zum Durchhalten.<sup>73</sup>

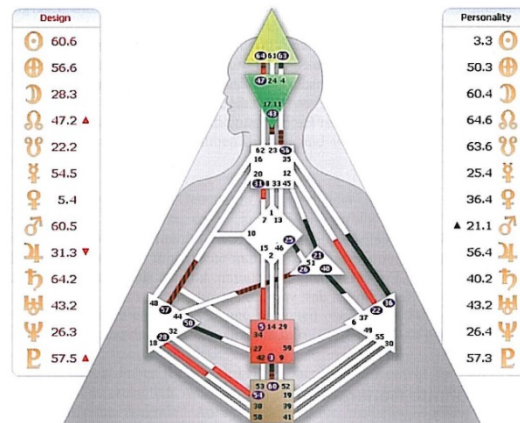


Abbildung 11: Beispiel für reinen Generator<sup>74</sup>

Bei der Gruppe der Generatoren gibt es neben dem reinen Generator auch den **manifestierenden Generator**. Der manifestierende Generator hat im Unterschied zum reinen Generator mindestens ein Motorzentrum mit der Kehle verbunden.

<sup>72</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 38f.

<sup>73</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 39.

<sup>74</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 200.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>75</sup>

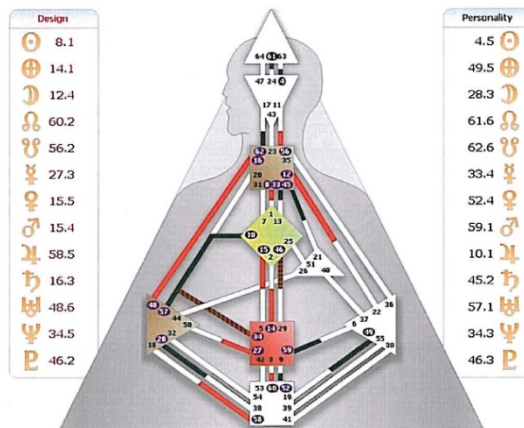


Abbildung 12: manifestierender Generator<sup>75</sup>

Der Unterschied zum Manifestor besteht darin, dass dessen Sakralzentrum nicht definiert ist. Die **Strategie** des manifestierenden Generators ist dieselbe wie für den reinen Generator- **reagieren**. Durch die Verbindung mindestens eines Motors zur Kehle kommen manifestierende Generatoren schneller in die Manifestation nach der Reaktion, was aber nichts daran ändert, dass Ihre Strategie das reagieren bleibt.<sup>76</sup>

Ist das **Sakralzentrum** nun **nicht definiert** und ist auch kein Motor mit dem Kehlzentrum verbunden, dann handelt es sich um einen **Projektor** (ca. 20 % der Weltbevölkerung). Ist **kein einziges Zentrum definiert**, die Körpergrafik in den Zentren daher völlig weiß, handelt es sich um einen **Reflektor** auch „Spiegel“ genannt (ca. 1 % der Weltbevölkerung). Human Design spricht bei den beiden zuletzt angeführten Typen um **Nicht-Energietypen**, dies vor allem deshalb, da ihr Sakralzentrum nicht definiert ist und ihnen somit die im Sakralzentrum beinhaltete Energie nicht permanent zur Verfügung steht. Die Aufgabe von Projektoren besteht darin die Energie der Energietypen zu leiten, zu fördern und zu optimieren.<sup>77</sup>

**Projektoren** brauchen andere Menschen, sie sind abhängig von deren Energie. Gleichzeitig liegt in dieser Abhängigkeit auch ihre spezifische Intelligenz. Sie interessieren sich für den anderen und wollen den anderen verstehen. Ein Teil ihrer Typusintelligenz entsteht aus der sakralen Offenheit, da sie wahrnehmen können, über welche sakrale Kraft der andere (der im Regelfall ein Generator ist) verfügt. Die Angst des Projektors ist es, dass er übersehen wird, dass seine spezifischen

<sup>75</sup> Quelle: *Bunnell*, Living Your Design<sup>2</sup> 202.

<sup>76</sup> *Bunnell*, Living Your Design<sup>2</sup> 191f.

<sup>77</sup> *Schöber*, Das Human Design-System<sup>1</sup> 37f.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>78</sup>

Fähigkeiten nicht erkannt werden. Die **Strategie** der Projektoren bei **sehr wichtigen Entscheidungen** im Leben besteht darin, **auf die Einladung zu warten**, denn eine passende Einladung setzt voraus, dass der Projektor von der einladenden Seite erkannt wurde. Der Weg der Projektoren führt von der Bitterkeit zum Erfolg. Wobei Erfolg für den Projektor bedeutet, dass die Energiefrage keine Rolle mehr im Leben des Projektors spielt.<sup>78</sup>

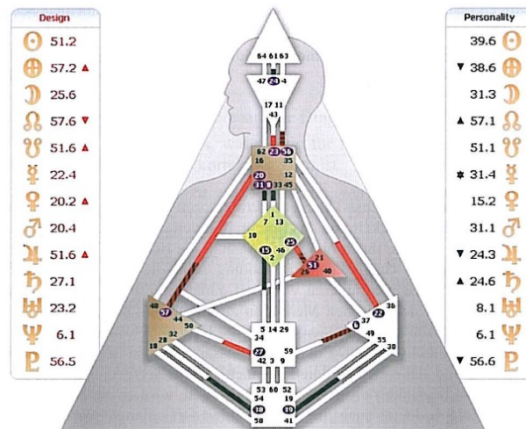
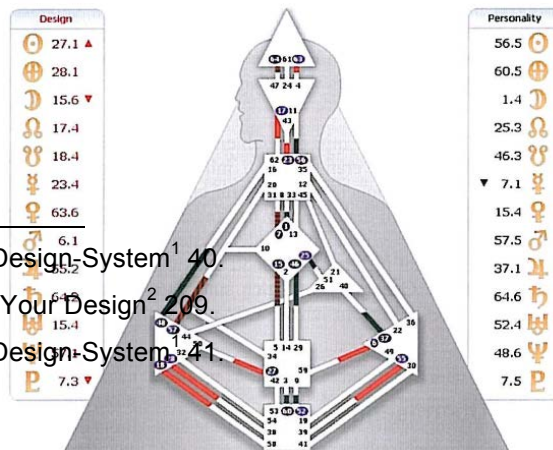


Abbildung 13: Beispiel Projektor<sup>79</sup>

**Reflektoren** sind nicht bloß ein eigener Typus, sondern sogar eine eigene Typuskategorie. Sie stellen im Human Design System den einzigen lunaren Typus dar. Sie sind auch die einzigen Menschen, die in einer beliebigen Gemeinschaft das Ganze ohne die Verzerrung eigener Definitionen wahrnehmen können und stellen somit Spiegel der Gesellschaft dar. Ihre **Strategie** besteht darin, vor **wichtigen Entscheidungen einen lunaren Zyklus zu warten**. Dieser Vorgang ist auch der einzige, der die Frage der Reflektoren nämlich – Wer bin ich? – beantworten kann – Sie entdecken sich im Zeit-Raum.<sup>80</sup>



<sup>78</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 40.

<sup>79</sup> Quelle: Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 209.

<sup>80</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 41.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>80</sup>

Abbildung 14: Beispiel Reflektor<sup>81</sup>

An dieser Stelle muss erwähnt werden das Human Design keine Wertung der Typen im Sinne von „besser“ und „schlechter“ kennt. Die vier Typen sind entstanden, weil sie für den gemeinsamen evolutionären Prozess erforderlich waren und sind. Jeder Typus repräsentiert eine bestimmte Möglichkeit und eine bestimmte Intelligenz. Jeder Typus hat aber auch seine spezifischen Herausforderungen. Es sollte nicht darum gehen, etwas zu beklagen was einem fehlt. Es geht darum genau das zu leben was wir sind und damit unsere Grenzen zu erfüllen.<sup>82</sup>

### 1.3.3.1.2 Strategie

Die oben erwähnte **Strategie** ist eine mental erfassbare Vorgangsweise, deren Zweck zuerst darin besteht, den Widerstand den das Leben oft bietet, zu reduzieren. Die Strategie kann nur mit Hilfe des Verstandes ins praktische Leben implementiert werden. Geschieht dies lange genug entsteht daraus eine Gewohnheit. Der Mechanismus dahinter ist einfach. Die angewendete Strategie funktioniert, dh. sie führt zu einem besseren Leben mit weniger Widerstand. Ein Verhalten das sich auszahlt, wird automatisch verstärkt. Allerdings ist die Anwendung der Strategien nicht für alle Typen gleich einfach bzw. gleich schwierig. Manifestoren und Generatoren haben Strategien, die immer gelten und daher besonders rasch überprüft werden können. Außerdem sind die Strategien sehr einfach, sie lauten zu informieren und zu reagieren. Projektoren und Reflektoren besitzen Strategien, die nicht immer und für alles anwendbar sind, sondern nur für die wirklich wichtigen

---

<sup>81</sup> Quelle: *Bunnell*, Living Your Design<sup>2</sup> 226.

<sup>82</sup> *Schöber*, Das Human Design-System<sup>1</sup> 38.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>83</sup>

Entscheidungen im Leben. Das Experiment ist nicht so leicht und schnell überprüfbar und fordert daher viel mehr Geduld und Aufmerksamkeit.<sup>83</sup>

Was alle Strategien verbindet, ist aber auch, dass ihre mentale Erfassbarkeit und bewusste Einführung zu Beginn wichtig erscheint und später, wenn diese Strategie zur Gewohnheit wird, diese automatisch erfolgt. Die im Folgenden beschriebene Innere Autorität hat immer mit Entscheidungsfindung zu tun. Ein wesentlicher **Unterschied zwischen Strategie und Autorität** besteht darin, dass grundsätzlich **jeder Typus nur eine Strategie** hat. Mit anderen Worten - es gibt genau **vier Strategien und jede davon ist einem Typ zugeschrieben**. Innere Autoritäten gibt es nur bei drei der vier Typen bei diesen aber **mehrfach**.<sup>84</sup> Was uns zum nächsten Punkt bringt – zur inneren Autorität.

### 1.3.3.2 Die innere Autorität

Die innere Autorität ist jene Anweisung in den Zentren eines Menschen auf die es sich einzuhören gilt. Sie kommt also aus dem Körper und wird auch mit dem Körper wahrgenommen. Der inneren Autorität zu folgen bedeutet immer, sich dem Körper hinzugeben und das Resultat zu akzeptieren. Wie oben erwähnt gibt es innere Autoritäten nur bei drei der vier Typen und bei diesen mehrfach. Es gibt auch noch Menschen, die über keine innere Autorität verfügen, nämlich mentale Projektoren und Reflektoren.<sup>85</sup>

Die unterschiedlichen Möglichkeiten für die bestehenden vier Typen sind daher:

- Manifestoren: Emotion, Milz, Ego
- Generatoren: Emotion, Sakral
- Projektoren: Emotion, Milz, Ego, Selbst, keine innere Autorität
- Reflektoren: keine innere Autorität<sup>86</sup>

Wie hier klar hervorgeht kann das Verstandeszentrum und auch das Kopfzentrum niemals innere Autorität sein, da keine direkte Verbindung eines Motors oder Bewusstseinszentrums zum Verstand besteht.<sup>87</sup>

---

<sup>83</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 43f.

<sup>84</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 44.

<sup>85</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 44.

<sup>86</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 45.



# HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>87</sup>

Weiters ist an dieser Stelle anzumerken, dass im Human Design eine bestimmte Hierarchie der Autoritäten besteht. Sind somit im Human Design zwei oder mehrere Autoritäts-Zentren definiert, kommt die unten angeführte Hierarchie zu tragen, wobei die Rangfolge von oben nach unten erfolgt.<sup>88</sup>





























Die Hierarchie der Autorität					
Innere und äußere Autorität					
Innere Autorität		Zentren, die zwingend offen sein müssen			
 <p>Der Solarplexus</p>	<b>Emotional</b>				
 <p>Das Sakral</p>	<b>Sakral</b>				
 <p>Die Milz</p>	<b>Milz</b>				
 <p>Das Herz/Ego</p>	<b>Ego</b>				
 <p>Das G</p>	<b>Selbst</b>				
 <p>Umgebung (äußere Autorität)</p>	<b>Umgebung (äußere Autorität)</b>				
 <p>Der Mondumlauf (äußere Autorität)</p>	<b>Mond (äußere Autorität)</b>				

Abbildung 15: Die Hierarchie der Autoritäten<sup>89</sup>

Im Folgenden wird die Entscheidungsfindung durch die innere Autorität aus dem Emotionalzentrum und dem Sakralzentrum genauer erklärt, da für die vorliegende Arbeit auch nur diese beiden Autoritäten vorrangig sind und die Erklärung aller Autoritäten den Rahmen dieser Arbeit an dieser Stelle sprengen würde.

### 1.3.3.2.1 Emotionale Autorität

<sup>87</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 173.

<sup>88</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 164.

<sup>89</sup> Quelle: Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 164.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>90</sup>

Wann immer in der Körpergrafik das Emotionalzentrum definiert ist, stellt es auch die Autorität dar. Bei 50 % der Bevölkerung dieses Planeten ist dieses Zentrum definiert.

90

Der emotionalen Autorität kommt damit eine sehr gewichtige Funktion zu. Die Sonderstellung des Emotionalzentrums lässt sich daran ablesen, dass es sich um das einzige Motorzentrum handelt, dass gleichzeitig auch über ein Bewusstseinspotential verfügt. Alle anderen Motorzentren (Wurzel, Sakral, Ego) verfügen über kein Bewusstsein. Alle anderen Zentren mit Bewusstseinspotential (Milz, Ajna) verfügen über keine motorische Kraft.<sup>91</sup>

Hat ein Mensch ein definiertes Emotionalzentrum so bedeutet das immer zweierlei: Zum einen befindet sich dieser Mensch immer in einer bestimmten Gefühlslage, er ist daher niemals ganz nüchtern, somit niemals ganz klar. Das ständige Auf und Ab das damit einhergeht wird im Human Design auch als die emotionale Welle beschrieben. Zum anderen färbt der jeweilige Gefühlszustand die gesamte Wahrnehmung. Ein emotionaler Mensch der gerade oben auf der Welle schwimmt und somit glücklich oder hoffnungsfroh ist, sieht eher die guten Seiten einer Angelegenheit, eines anderen Menschen oder eines möglichen Geschäftes. Gleichermaßen ist er aber auch in schlechter Stimmung, unglücklich, wütend, verzweifelt, wenn die Welle nach unten geht. Dann neigt dieser Mensch dazu eher alles Schlechte im Außen wahrzunehmen und das Gute zu übersehen. Emotionale Menschen bekommen daher im Augenblick bestenfalls die Hälfte mit. Das gilt jedenfalls auch für Hören oder Lesen. Aufgrund der obigen Erläuterungen ist klar, dass emotionale Menschen ihren augenblicklichen Wahrnehmungen nicht trauen können und sind daher momentane, spontane Entscheidungen das pure Gift für emotionale Menschen. Trifft man als emotionaler Mensch spontane Entscheidungen passiert es, dass man von einem Fettnäpfchen ins andere tappt und bei der nächsten Begeisterungswelle man von seinem Umfeld nicht mehr ernst genommen wird. Als Reaktion auf das Umfeld flüchten sich emotionale Menschen sodann oft in den Verstand und versuchen, rationale, vernünftige und überlegte Entscheidungen zu treffen. Gefühle zu ignorieren ändert aber nichts an deren physiologischer Wirksamkeit. Auch die scheinbar „vernünftig“ getroffene Entscheidung wird unterschwellig vom

---

<sup>90</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 165f.

<sup>91</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 45.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>92</sup>

Gefühlszustand beeinflusst sein. Das Resultat daraus sind entweder Menschen mit großen Entscheidungsschwierigkeiten oder Menschen die ein vernünftiges und unglückliches Leben führen. Das Zauberwort für den Umgang mit dieser Art der inneren Autorität heißt – Geduld - nichts ist für emotionale Menschen wichtiger als Geduld. Ebenso wichtig sind Langsamkeit, Bedächtigkeit und Gelassenheit. Je mehr Geduld man aufbringt, desto mehr kristallisiert sich eine Wahrheit heraus, die unabhängig von der Welle Bestand hat.<sup>92</sup>

Bildlich gesprochen, ist es ähnlich, wie wenn man an einem Meeresstrand steht und versucht auf den Grund zu blicken. Im Augenblick an dem die Brandung hereinschwappt, kann man nicht viel vom Grund erkennen und das Wenige, das sichtbar wird, ist verzerrt. Wenn man aber geduldig stehen bleibt und immer wieder auf den Grund blickt, wird man nach und nach ein recht präzises Bild dieses Grundes erhalten. Da man aber das Wasser nicht zur Gänze aussperren kann, bedeutet dies auch niemals eine 100%ige Genauigkeit. Es entsteht aber dennoch ein Bild das „im Großen und Ganzen“ richtig ist. Genauso verhält sich auch der emotionale Klärungsprozess, wenn man lange genug wartet, klärt sich auch was für diesen emotionalen Menschen im Großen und Ganzen richtig ist.<sup>93</sup>

Um emotionale Entscheidungen richtig zu leben benötigt man jedenfalls zum einen den Mut und die Offenheit wirklich auf den Grund zu sehen, es könnte nämlich sein, dass man dort etwas völlig anderes findet als gedacht. Zum anderen benötigt man den Mut jene zurückzuweisen, die nicht bereit sind, diesem Typ Mensch die Zeit einzuräumen die er braucht um eine Entscheidung zu fällen.<sup>94</sup>

### 1.3.3.2 Sakrale Autorität

Wenn das Sakralzentrum definiert und das Emotionalzentrum undefiniert ist, haben wir eine sakrale Autorität. Das Sakralzentrum ist nur ein Motor, es kann daher nicht denken und hat auch kein Bewusstsein, dennoch ist es lt. Human Design in der Lage ein Leben zu leiten. Bei der sakralen Autorität geht es also um die menschliche „Bauchstimme“ – in anderen Worten – um das Anspringen des Motors.<sup>95</sup>

<sup>92</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 46f.

<sup>93</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 47.

<sup>94</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 47f.

<sup>95</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 49.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>96</sup>

Die Energieempfindung oder ihr Energielaut spiegelt wieder, ob sich das Sakralzentrum zu einer Beteiligung an einer Aktivität oder Prozess hingezogen fühlt.

96

Wie sich diese Bauchstimme anhört, kann man sich am besten verdeutlichen, wenn man sich daran erinnert, als man das letzte Mal eine Aktivität vorgeschlagen bekommen hat, die einem wirklich gefällt, zB ein gemeinsamer Wellnessstag oder ein herausforderndes Projekt. Man muss auf den augenblicklichen sakralen Laut für „ja“ – also „mmmhhh“ warten. Diese „Mmmhhh“ kommt ohne Zögern aus dem Bauch. Wenn es zu einem Zögern kommt, lautet die Antwort „Nein“ oder „Ich weiß es noch nicht – frag mich später noch einmal.“<sup>97</sup>

Alle inneren Autoritäten kommen aus dem Körper und nicht aus dem Verstand. Um das wirklich erfassen zu können muss man als Mensch verstehen, dass dieses Leben das Leben unseres Körpers ist. Im Human Design wird der Körper oft als Fahrzeug bezeichnet, ohne dieses Fahrzeug gibt es aber kein Leben, kein Bewusstsein und keine Erkenntnis. Human Design sieht vielmehr das Bewusstsein nur als Fahrgast und die Möglichkeiten dieses Fahrgastes hängen ganz und gar von der Beschaffenheit des Fahrzeugs ab. Dieser Ansatz ist natürlich schwer zu verstehen in einer Gesellschaft die Macht des „Bewusstseins“, die mentale Kraft, immer wieder in den Vordergrund stellt. Dass der Körper doch über den Verstand dominiert wird im folgenden Beispiel bewusst. Wenn man das Großhirn eines Menschen entfernt, könnte dieser Mensch zwar noch atmen, aber der Verstand hätte sich in nichts aufgelöst und damit ist auch das Bewusstsein wahrnehmungsunfähig geworden. Laut Human Design liegt es also an den Menschen zu begreifen, dass selbstreflektierendes menschliches Bewusstsein den Verstand als Werkzeug benötigt und dass dieser Verstand – um überhaupt in Erscheinung treten zu können – eine körperliche Basis benötigt, nämlich das Großhirn. Ist es doch auch der Körper der lebt, der leidet oder genießt, der auf Widerstand trifft oder nicht.<sup>98</sup> Darum ist der Verstand auch in der Lage so haarsträubende Entscheidungen zu treffen – er muss sie nicht ausbaden, er muss ihre Folgen nicht erleben, er leidet nicht. Der Körper selbst hat eine Intelligenz die unvorstellbar größer als die des Verstandes ist. Wenn zum Beispiel etwas in die Nähe des menschlichen Auges fliegt, dann ist das

---

<sup>96</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 166.

<sup>97</sup> Bunnell, Living Your Design<sup>2</sup> 166.

<sup>98</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 49.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>99</sup>

bewusste Denken mit seiner Verarbeitungsgeschwindigkeit von ungefähr vierzig äußeren Reizen pro Sekunde nicht schnell genug, um auszuweichen. Das Unterbewusstsein jedoch, das pro Sekunde bis zu 20 Millionen äußere Reize verarbeiten kann, veranlasst das Auge sich blitzschnell zu schließen. Der Körper besteht aus 50 Billionen Zellen und jede einzelne davon verfügt über Intelligenz. Es bedarf also einer immensen Intelligenz, diese unvorstellbare Menge von Einzelintelligenzen zu koordinieren. Das Respektieren der Inneren Autorität bedeutet einfach, die Entscheidungen über sein Leben in die richtigen Hände zu legen. Der Körper wird die für den Menschen guten und richtigen Entscheidungen gemäß seinen Anlagen treffen können. Damit verschwindet auch der Widerstand und man bekommt ein besseres Leben. Man bekommt ein authentisches Leben und kein Leben aus zweiter Hand.<sup>99</sup>

### 1.3.4 Profile

Das Profil im Human Design System stellt fast so etwas wie ein Portrait der grundlegenden Wesensart und der Orientierung eines Menschen im Leben dar. Es beschreibt wie Menschen mit dem Leben und mit anderen Leuten umgehen. Wenn jemand nach einer Beschreibung der Person fragen würde, wäre das Profil das Instrumentarium des Human Designs, welches die Person am treffendsten und aufschlussreichsten charakterisiert. Dieses Profil zeigt auch die Wechselwirkungen mit anderen, manche Profile sind harmonisch und wirken wechselseitig förderlich, manche nicht. Insgesamt gibt es 12 unterschiedliche Profile wobei diese wiederum unter personale und transpersonale Profile untergliedert werden. Dem Human Design Chart ist das Profil den links und rechts rot und schwarz aufgelisteten Zahlen zu entnehmen. Das Profil besteht aus einer bestimmten Kombination von zwei der sechs Linien des chinesischen I Ging, im genaueren die bewusste und unbewusste Linien des Sonnenzeichens.<sup>100</sup>



<sup>99</sup> Schöber, Das Human Design-System<sup>1</sup> 49.

<sup>100</sup> Parkyn, Human Design<sup>3</sup> 236.

## HUMAN DESIGN SYSTEM

Auszug aus der Masterarbeit von Mag. Sabine Held, MA

„Konzept für den bewussten Umgang mit persönlichen Unterschieden des/der UnternehmerIn bzw. des/der NachfolgerIn im Nachfolgeprozess von Familienunternehmen auf Grundlage von Human Design“<sup>101</sup>

Abbildung 16: bewusste und unbewusste Aspekte<sup>101</sup>

Dabei wird die schwarze Zahl nach links an den Anfang gestellt und kommt daher im Profil das zuerst zum Ausdruck, was einem bewusst ist. Die rote Zahl - der unbewusste Aspekt - wird an die zweite Stelle gesetzt.<sup>102</sup>

Wichtig ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass man den unbewussten Aspekt mit der Persönlichkeit (dem Verstand) nicht wahrnehmen kann. Dieser kann nur anhand von Auswirkungen beobachtet werden. Ist die links gereichte Zahl höher als 3, also eine 4 handelt es sich um ein transpersonales Profil, dh. diese Person ist mehr mit dem „Du“ beschäftigt als mit dem „Ich“. Steht an linker Stelle des Profils eine 1, 2 oder 3, handelt es sich um ein persönliches Profil und sind diese Menschen eher mit sich selbst beschäftigt.<sup>103</sup>

Aufgrund der Entsprechungen mit dem I Ging ergeben sich unterschiedliche Dynamiken, wenn die verschiedenen Linien in einem der Profile zusammenkommen. Das Profil stellt den Teil des Human Design Charts dar, wo wir Gemeinsamkeiten miteinander entdecken und mögliche Kompatibilitäten für Freundschaften, Arbeits- oder Liebesbeziehungen aufscheinen. Hier ist das Prinzip von Yin und Yang wirksam. Manche Profile sind harmonisch und wirken gegenseitig sehr förderlich manche nicht.<sup>104</sup> Jedes angeführte Hexagramm bekommt auch eine andere Bedeutung durch die oben angeführte Linie, das Eingehen auf diese Unterschiede würde den Rahmen der Arbeit jedoch sprengen.<sup>105</sup>

---

<sup>101</sup> Quelle: *Parkyn*, Human Design<sup>3</sup> 237.

<sup>102</sup> *Parkyn*, Human Design<sup>3</sup> 237.

<sup>103</sup> *Rassi/Schuster/Tockner*, Human Design Praxishandbuch, Profile<sup>1</sup> (2016) 6, 8.

<sup>104</sup> *Parkyn*, Human Design<sup>3</sup> 237.

<sup>105</sup> Weiterführende Literatur zu diesem Thema *Schöber*, Die 384 Linien des Rave I Ging<sup>2</sup>.